



Antrag

der Fraktionen von CDU und SPD

Verbesserung der Situation der Schiffbauindustrie

Der Landtag wolle beschließen:

Der schleswig-holsteinische Landtag bekennt sich zum Erhalt der Schiffbauindustrie sowie zur Sicherung der Arbeitsplätze und der Technologie dieser Branche.

Zur Rettung des Schiffbaus an deutschen Standorten sind umfangreiche Maßnahmen notwendig. Die Bundesregierung hat im Rahmen der Konjunkturprogramme und über die Fortentwicklung der Regelungen für die Gewährung von Zinsbeihilfen bereits erste Schritte eingeleitet. Diese allein sind jedoch nicht ausreichend.

Daher sind in der gegenwärtig schwierigen Situation dieser Branche weitere Maßnahmen erforderlich, die von der Landesregierung gegenüber dem Bund und den Schiffbauunternehmen zu vertreten sind:

1. Die Förderung von Innovationen im Schiffbau ist auch unabhängig von einem dazu passenden Bauauftrag zu ermöglichen, um die technologische Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und zu entwickeln.
2. Es muss sichergestellt werden, dass Zinsbeihilfen für Schiffbauunternehmen unbürokratisch und im ausreichenden Maße zur Verfügung gestellt werden, um die qualifizierten Arbeitsplätze der Betriebe zu sichern.
3. Vor einer Entlassung von Personal sind die bestehenden Möglichkeiten von Kurzarbeit durch die Unternehmen zu nutzen. Während der Kurzarbeit sollen die bestehenden Fördermöglichkeiten ausgeschöpft werden, um die Beschäftigten weiter zu qualifizieren.
4. Zum weiteren Umgang mit Schiffs-Alt-Tonnage und zum Einsatz Energie effizienterer Schiffe sind insbesondere vor dem Hintergrund internationaler Vereinbarungen zur Schadstoffausstoßreduzierung spezielle Fördermaßnahmen zu entwickeln.

5. Die Werften müssen weiterhin hoch qualifizierende Ausbildungsplätze anbieten, damit für die Zeit nach der Krise gutes Fachpersonal zur Verfügung steht, mit dem Deutschland sich im Wettbewerb positionieren kann.

Hans-Jörn Arp
und Fraktion

Thomas Rother
und Fraktion